

Bettina Marxer

»Liebesbriefe, und was nun
einmal so genannt wird«

Korrespondenzen zwischen Arthur Schnitzler,
Olga Waissnix und Marie Reinhard:
Eine literatur- und kulturwissenschaftliche Lektüre

Königshausen & Neumann

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung	
I	Forschungsdiskussion	9
	Die Wiener Moderne und die Krise der Identität S. 9 - Das Briefkorpus Schnitzlers als Untersu- chungsgegenstand - S. 14 - Anwesenheit in einer >fremden Biographien Briefschreiberinnen und ihre Texte S. 18	
II	Das Schreiben über die Liebe in einem ihr zugewiesenen Medium	27
2.1	<i>Die >unzeitgemässen Briefe<</i>	27
	Briefschreiben im Spannungsfeld zwischen zwei Aufschreibesystemen S. 27 - Exkurs: Das Schnitz- lersche Tagebuchschreiben S. 33 — Briefe - Lie- besbriefe: .Schreibkonstellationen um 1900 S. 40	
2.2	<i>Der Liebesbrief als Liebesdialog voneinander getrennter Liebender</i>	47
	»Die Frage an das Schicksal« S. 47 - Die dialogi- sche Verschränkung und die Konfiguration der Trennung S. 52	

VIII

- III Der Briefwechsel zwischen Olga Weissnix
und Arthur Schnitzler 57
- 3.1 *Die Liebesbegegnung in Meran* 57
- Das Briefkorpus und sein Entstehungskontext
S. 57 - Das Liebeserlebnis und der Entwurf einer
metaphysischen Freundschaft S. 60 - >Meran< als
Anfangsszene der Liebe und des Briefschreibens
S. 68 - Der Briefwechsel als imaginärer Raum der
Begegnung S. 73
- 3.2 *Der Auftakt des Briefwechsels:
Wechselseitige Vergewisserung*
- Die Figur des >spielerisch-vergleichenden Wett-
streits< S. 76 - Der Brief als »Lebenszeichen« S. 86
- 3.3 *»Lenzespoesie« und »Herbstesprosa«:
Liebesphantasie und Ent-Täuschung* 94
- Die Natur als Raum individueller Selbsterfahrung
S. 94 - Der Frühling und die Liebe S. 98 - Liebe
als »Hallucination« S. 104 - Fiktive Zweisamkeit
im >Märchen vom Liebesglück< S. 107 - Ent-
Täuschung und Liebesverzicht S. 111 - Entsagung
als Lebenshaltung und ihre Beglaubigung S. 119-
Fazit: Die >Jagd< als Bild für die Liebe S. 124
- 3.4 *»Ich bin kein Buch; ich bin - lose Blätter«:
Der Dichter und sein Gegenüber* 129
- Medizin und Literatur S. 129 - Schreiben im
Spannungsfeld von Diffusion und Konzentration
S. 132 - Der Brief als Bote, der »Duft von Ihrem
Dufte (...) bringt« S. 139 - >Das kopierte Manu-
skripte Der Dichter und die Leserin S. 146 -
Fazit: Eine Liebes-Brief-Beziehung S. 157

IV	Der Briefwechsel zwischen Marie Reinhard und Arthur Schnitzler	163
4.1	<i>Liebesbriefe - Reisebriefe</i>	163
	Die Anfangsszene der Liebe S. 163 - Der Entstehungskontext des Briefwechsels S. 167 - Briefe von der Reise - Briefe von zu Hause S. 169	
4.2	»Die ganze Qual getrennter Liebender«	173
	Der Dialog über das Wiedersehen S. 173 - Liebesbeteuerungen und Liebesformeln S. 179	
4.3	<i>Briefe und immer wieder Briefe: Die Ökonomie des Briefschreibens</i>	18
	Die Rede vom Alltag und vom Alltäglichen S. 185 — Die >unaufhörliche Briefrede< als Liebesbeweis S. 193 - Der kontinuierliche Brief ström als Verge- wässerung der Kontinuität der Liebe S. 196 - Der Dialog über die Pausen und der Dialog über die Post S. 204	\$
	Schlusswort	217
	Literaturverzeichnis	225